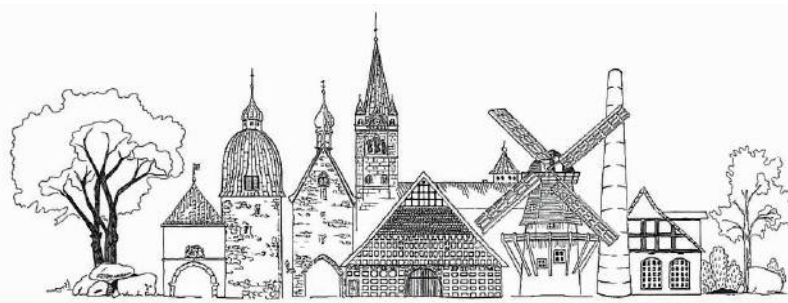


# Am heimatlichen Herd

Heimatblatt des Kreisheimatbundes Bersenbrück e.V. und der Heimatvereine Achmer, Alfhausen, Ankm, Anten, Badbergen, Berge, Bersenbrück, Bippin, Bramsche, Eggermühlen, Fürstenau, Gehrde, Grafeld, Hekese, Hollenstede, Kettenkamp, Menslage, Merzen, Neuenkirchen, Nortrup, Pentte, Quakenbrück, Rieste, Schlichthorst, Schmittenhöhe, Schwagstorf, Settrup, Sögein, Ueffeln-Balkum, Vörden, Voltlage



Nummer 8/August 2016/67. Jahrgang



## KHBB AKTUELL

### „Offenes Denkmal“ am 11. September

Auf Einladung des Heimatvereins Settrup findet die Eröffnungsveranstaltung zum „Tag des Offenen Denkmals“ im Landkreis Osnabrück am 11. September am und im Heimathaus Settrup statt. Beginn ist um 11 Uhr. Veranstalter ist der Kreisheimatbund Bersenbrück (KHBB) gemeinsam mit dem Heimatbund Osnabrücker Land (HBOL) und dem Landkreis Osnabrück. Das Motto in diesem Jahr lautet „Gemeinsam Denkmale erhalten“. *bn*

### Kreisheimattag am 17. September

Der Heimatverein Badbergen ist am 17. September Gastgeber des Kreisheimattages und der Mitgliederversammlung des Kreisheimatbundes Bersenbrück. Die Teilnehmer versammeln sich um 14 Uhr am Heimathaus am Markt. Nach der Begrüßung erfolgt unter fachkundiger Führung der „Pastorengang“ durch den Ort zur St.-Georgs-Kirche. Um 15.30 Uhr findet eine Kaffeetafel auf dem Hof Elting-Bußmeyer statt, anschließend um 16 Uhr wird die 66. Mitgliederversammlung eröffnet. *bn*

## TERMINE

**KHBB:** 11. 9., „Tag des Offenen Denkmals“, 11 Uhr, Heimathaus Settrup; 17. 9., Kreisheimattag und Mitgliederversammlung, 14 Uhr, Heimathaus Badbergen; 16 Uhr, Hof Elting-Bußmeyer Vehn.

**Heimat- und Verkehrsverein Ankm:** 11., 12., 13. 9., Kirmes, offenes Heimathaus, Ausstellungen; 18. 9., Etappenwanderung, 8 Uhr, ab Marktplatz. **Heimatverein Bersenbrück:** 11. 9., „Tag des Offenen Denkmals“, 14 Uhr, Heimathaus Feldmühle; 17. 9., Teilnahme am Kreisheimattag des KHBB, 14 Uhr, Heimathaus Badbergen; 25. 9., Radwanderung (ganztägig).

**Heimat- und Verkehrsverein Bramsche:** 11. 9., Nachmittagswanderung zum „Tag des Offenen Denkmals“, 13 Uhr, ab Parkplatz AOK; 17. 9., Studienfahrt (ganztägig), 8 Uhr; 17. 9., Teilnahme am Kreisheimattag des KHBB, 14 Uhr, Heimathaus Badbergen; 10. bis 17. 9., Teilnahme am Europäischen Wandertag in Skane/Südschweden; 25. 9. Etappe „Cappeller Ringweg“, 8 Uhr, ab Parkplatz AOK.

**Heimatverein Fürstenau:** 11. 9., Teilnahme am „Tag des Offenen Denkmals“, 11 Uhr, Heimathaus Settrup; 17. 9., Teilnahme am Kreisheimattag des KHBB, 14 Uhr, Heimathaus Badbergen; 18. 9., 15 Uhr, Messlagetreff.

**Heimatverein Nortrup:** 21. 9., 18 Uhr, Wanderung auf dem „Bersenbrücker-Land-Weg“.

Die Redaktion bittet alle Mitgliedsvereine des KHBB um Mitteilung der Veranstaltungstermine zur Veröffentlichung in der Beilage.



## KHBB-KONTAKT

„Am heimatlichen Herd“ erscheint wieder EndeSeptember 2016. Mitteilungen bis 15. September an: Franz Buitmann, Telefon 0 54 39/12 41, E-Mail: franzbuitmann@hotmail.de.

# Ein vielseitiges Denkmal in Settrup

## Heimathaus ist für die Dorfgemeinschaft unverzichtbar geworden



Zu einem wahren Gewinn für Settrup ist das Heimathaus geworden.

Fotos: Wolfgang Meyer

**1985 wurde der Heimatverein Settrup mit dem Ziel gegründet, ein Dorfgemeinschaftshaus in Settrup zu errichten. Als 1987 ein altes Fachwerkhaus, welches unter Denkmalschutz stand, zum Verkauf angeboten wurde, griff der Verein zu.**

Von Wolfgang Meyer

**SETTRUP.** Das Fachwerkgebäude stand auf dem Gelände der Ippenburg in Bad Essen und gehörte der Familie von dem Bussche. Der Heimatverein entschied sich nach langen Überlegungen und Diskussionen, dieses marode Fachwerkgebäude zu erwerben. In einer beispiellosen gemeinsamen Kraftanstrengung sowohl in finanzieller als auch in planerischer und handwerklicher Hinsicht wurde das Gebäude „verrückt“ – was sich im Nachhinein als eine weise Entscheidung herausstellte.

1988 wurde das Gebäude fachmännisch abgetragen und nach Settrup transportiert. Hier begann der Verein

mit dem Wiederaufbau, nachdem die Finanzierung – es handelte sich hierbei immerhin um eine Million DM – gesichert war. Die offizielle Einweihung des Gebäudes fand am 30. September 1989 statt und fand in der Bevölkerung riesige Resonanz.

### Aus 18. Jahrhundert

Bei dem Settruper Heimathaus handelt es sich um ein Doppelheuerhaus im Fachwerkstil. Das Charakteristische an dem Haus ist die große Dielentür, die sich nicht im Giebel des Gebäudes, sondern an der Traufenseite befindet. Das Gebäude stammt aus dem 18. Jahrhundert, und seine Denkmaleigenschaften wurden beim Wiederaufbau erhalten.

### Wohnen in Eintracht

Das Doppelheuerhaus wurde früher von zwei Landarbeiterfamilien bewohnt und bewirtschaftet. Die beiden Familien, die zuletzt in diesem Gebäude gewohnt haben, sind uns noch persönlich bekannt. Wenn man das Gebäude durch die große Dielentür betrat, befand sich früher rechts und links



**Viel Platz:** Ein Blick ins Innere des aus dem 18. Jahrhundert stammenden Doppelheuerhauses.

auf den jeweiligen Giebelenden je eine Wohnung mit drei Zimmern. Zwischen den Wohnungen befand sich die große Tenne mit Stallungen unter der Diele für das Großvieh. Die beiden Räume neben der großen Dielentür dienten als Milchammer und als Kälberstall. Die beiden niedrigen Räume über den Wohntrakt waren Vorrats- und Abstellboden. Der große Balken unter dem Dach bot reichlich Platz für Erntevorräte wie Getreide und Heu. Das Interessante an dem einmaligen Baustil

war, dass sich beide Familien die Tenne, die Wirtschaftsräume und den Balken in bester Absprache und größtmöglicher Eintracht teilen mussten.

Alle Räumlichkeiten und das äußere Erscheinungsbild des Gebäudes wurden nach der Umsetzung von Bad Essen nach Settrup in enger Absprache mit dem Amt für Denkmalschutz für eine sinnvolle Nutzung wiederhergestellt.

### Eigene Gaststätte

Beim Wiederaufbau ent-

stand in einer der ehemaligen Wohnungen eine Gaststätte mit angeschlossener Küche. In der anderen befindet sich heute eine Toilettenanlage. Die Tenne in ihrer gesamten Größe bietet Platz für Gesellschaftsfeiern und für das örtliche Vereinsleben.

Der frühere Vorrats- und Abstellraum über der jetzigen Gaststätte wird nunmehr als Klubraum genutzt. Den Bodenraum am Ostgiebel über der Toilettenanlage nutzt jetzt der Spielmannszug Settrup. Der seitlich an das Haus angebaute Viehstall ist heute umfunktioniert in eine große Schießhalle mit sechs Luftgewehrständen. Außerdem befindet sich dort der Zugang zu einer unterirdischen 50-Meter-Kleinkaliberanlage. Diese Räume werden heute vom Schützenverein genutzt.

Im Laufe der Jahre ist das Heimathaus Settrup, wie ursprünglich gehofft, zu einem echten Dorfgemeinschaftshaus geworden. Hier spielt sich heute das Vereinsgeschehen sowie das kulturelle Leben des Dorfes ab. Das Heimathaus ist wahrlich ein Gewinn für Settrup.

## Verein hat heute 360 Mitglieder

Von Wolfgang Meyer

**SETTRUP.** Der Heimatverein Settrup gehört zu den jüngeren Heimatvereinen im Landkreis Bersenbrück. Er wurde am 21. Juli 1985 auf dem Hof Heidberg gegründet.

Das Streben der Settruper Bürger nach aktiver Heimatarbeit und einem eigenen Dorfgemeinschaftshaus war Anfang der 1980er-Jahre besonders stark zu spüren. Als die Settruper im Rahmen der vereinfachten Flurbereinigung auf dem Poggenort im sogenannten „Intum“ einen Dorfgemeinschaftsplatz bekommen konnten, war der Zeitpunkt gekommen, einen Heimatverein als Träger eines angestrebten Dorfgemeinschaftshauses zu gründen. Fast alle Settruper sind damals dem neu gegründeten Verein beigetreten.

Auf dem rund zwei Hektar großen Grundstück, das dem Verein zur Verfügung gestellt wurde, befand sich auch die Badeanstalt der ehemaligen Familie Tebbenhoff. Als erste Maßnahme des Vereins wurde diese Badeanstalt renoviert, neu eröffnet und bis ins Jahr 2005 betrieben. Auf dem Gelände befand sich ferner ein alter Schuppen, der in Eigenleistung zum ersten Domizil des Vereins ausgebaut wurde. 1989 konnte der junge Verein die Einweihung seines neuen Heimathauses feiern. Dessen Bau muss als eine große Leistung des jungen Vereins betrachtet werden. Er ist in erster Linie dem Einsatz des damaligen 1. Vorsitzenden Ernst Sülthaus zu verdanken.

1990 war der Heimatverein zuständig für die 1100-Jahr-Feier des Dorfes Settrup. Ein jährlicher Höhepunkt des Vereins ist der Settruper Bauernmarkt, der in diesem Jahr zum 25. Mal ausgerichtet wird. Er ist mittlerweile zum Aushängeschild des Vereins geworden.

Im Laufe des Jahres bietet der Heimatverein Settrup seinen Mitgliedern ein abwechslungsreiches Programm. Die wichtigste Aufgabe des Vereins ist jedoch nach wie vor die Unterhaltung und Verwaltung des Heimathauses.

Seit 1997 führt Wolfgang Meyer den Heimatverein, der 360 Mitglieder hat. Der Vorstand besteht aus zehn Personen. Um Mitgliedern und Interessierten eine Informationsplattform zu bieten, unterhält der Verein die Seite [www.settrup.de](http://www.settrup.de).

## Vom Altertumsverein zum Heimatverein

### Der Heimatverein Badbergen ist Gastgeber des Kreisheimattages – Gründung vor 40 Jahren

Von Herbert Schuckmann

**BADBERGEN.** Der Heimatverein Badbergen geht in seinen Anfängen auf den Verein für Geschichte und Altertumskunde des Hasegaues zurück. Nach den kriegs- und nachkriegsbedingten Zwangspausen wurde der Verein vor 40 Jahren, 1976, reaktiviert. Anlass dazu hatte das Ortsjubiläum zur 800-Jahr-Feier der Gemeinde Badbergen im Jahr zuvor gegeben.

Seit seiner Wiedererrichtung konnte der Heimatverein Badbergen Aktivitäten in großer Breite und Vielfalt anbieten. Referenten und Themen waren beispielsweise:

Professor Scheper über Landwirtschaftliche Projekte in Indonesien; Dr. Glänzer über Bauen und Wohnen im Artland; Dr. Dettmer zur Inventarisierung von Möbeln im Artland; Dr. Schlüter über Archäologische Untersuchungen in Druchhorn und auf der Moorburg; Dr.-Ing. Netheler über Artländer Familien im Staate Illinois und Dr. Seegrün über die konfessionelle Entwicklung im Fürstbistum Osnabrück.

In vielen Diavorträgen wurde über Reisen in alle Welt berichtet: China; Russland vom Baikalsee bis zum Schwarzmeer; Tibet; Kanada; die Heimat der Reiternomaden Asiens, die Mongolei;

die Kultur der Maya in Mexiko; Island; die Vereinigten Emirate und endlich über Spuren der Inkas auf einer Reise in Südamerika. Über die Welt Indonesiens berichteten mehrfach Diavorträge unter anderem zu den Batakern und Minangkabau auf Sumatra; den Torajas auf Sulawesi und, mit dem Boot, zu den Dajak ins Herz der Urwaldinsel Borneo.

### Viele Ausstellungen

Vom Heimatverein getragene Ausstellungen hatten zum Inhalt: Neujahrsbriefe aus drei Jahrhunderten; Bärwalde – Spuren einer schlesischen Landgemeinde; Dreißigjähriger Krieg, Westfä-

scher Friede und die Folgen für das Osnabrücker Land; ferner zur Auswandererbewegung Amerika über Bremen und endlich 1100 Jahre St. Georg Badbergen.

Zu den Aktivitäten des Heimatvereins zählten und zählen Wanderungen und Reisen, so nach Schlesien und Glatz, nach Ostpreußen und nach Görlitz und die Lausitz, ferner die Beteiligung an Weihnachtsmärkten seit 1993 und – seit 1987 – jährlich wiederkehrende plattdeutsche Abende unter der Regie von Wilma Göhlinghorst, heute von Anita Gehrke.

Die Einweihung des Heimathauses 1991 als kulturel-

ler Mittelpunkt und zentrale Begegnungsstätte für Badbergen, das vom ganzen Kirchspiel gefeierte Jubiläum 825 Jahre Badbergen im Jahre 2000 und im Jahre 2005 die Feier zur Erinnerung an das Artländer Trachtenfest von 1905 gelten sicher als Höhepunkte der Vereinsgeschichte.

In Verbindung mit dem Ortsjubiläum konnte die Schrift Sankt Georg Badbergen – Beiträge zur Baugeschichte einer Pfarr- und Stiftskirche im Osnabrücker Nordland, mit Aufsätzen von Herbert Schuckmann, Professor Wolfgang Schlüter und Ulrike Heuer, vom Heimatverein Badbergen in Verbin-

dung mit dem Kreisheimatbund Bersenbrück (KHBB) herausgegeben werden.

Für die Zukunft bleiben vielfältige Aufgaben, so die Sicherung des für die Orts- und Kirchengeschichte wichtigen Schriftgutes vergangener Jahrhunderte – angedacht ist ein Kirchschriftgutsarchiv –, die Veröffentlichung heimatlichen Schrifttums oder auch die Mitarbeit bei der Öffnung und Einbindung der Region in das Angebot für einen sanften Tourismus, wie zum Beispiel Giebellour im Artland – Erlebnisradwandern in einer Kulturregion der besonderen Art und Pastorengang, ein gemeinsamer Weg.